

Herrn Bürgermeister
Christoph Tesche

im Hause

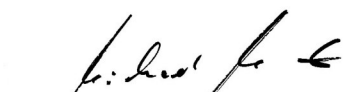
ma/di

14.11.2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Tesche,

namens der SPD-Fraktion bitte ich Sie, den nachfolgenden Antrag des SPD-Ortsvereins Suderwich/Essel zum Thema „Befestigung und Beleuchtung des Schwarzen Weges in Suderwich“ mit in die Tagesordnung der Ratssitzung am 2. Dezember 2024 aufnehmen und beraten zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Materna
Fraktionsvorsitzender

Ortsverein Recklinghausen-Suderwich/Essel

c/o Ralf Simon
Stellmacher Straße 31 • 45665 Recklinghausen
Telefon (02361) 8 46 90
Mobil +49 174 912 33 54
Rasimo44@gmx.de



An den Vorsitzenden
der SPD-Fraktion
Herrn Michael Materna

per Email

7.10.2024

Lieber Michael,

bitte lass' den nachfolgenden Antrag in der Fraktion beraten und leite ihn dann an den Rat weiter.

Antrag

Der Rat beschließt die Befestigung und Beleuchtung des Verbindungsweges zwischen Friesenstraße und Henrichenburger Straße (sogenannter „Schwarzer Weg“).

Begründung:

Der „Schwarze Weg“ zwischen Friesenstraße und Henrichenburger Straße wird von Kindern und Jugendlichen der Anne-Frank-Grundschule und der Gesamtschule Suderwich als Schulweg genutzt. Auch ist er für viele Anwohner*innen der angrenzenden Wohnquartiere eine beliebte Umgehung der stark befahrenen Sachsenstraße.

Leider wächst das Begleitgrün regelmäßig in den Weg hinein, die aktuell nichtbefestigte Wegedecke spült sich schnell aus und immer wieder wird auch Müll illegal in den Büschen am Wegesrand entsorgt, was wiederum Ratten und Ungeziefer anlockt. Zudem ist der Weg „dunkel“, da die Baumkronen und Äste der schönen großen Bäume komplett über den Weg hängen und es keine Beleuchtung gibt. Gerade in den frühen Morgen- und späten Abendstunden sowie in den dunklen Wintermonaten wirkt das heutige Erscheinungsbild des Weges nicht vertrauenserweckend und verunsichert Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen.

Eine Befestigung, gute Einsehbarkeit und die Beleuchtung des Weges könnten dazu beitragen, dass sich die o.g. Personengruppen auf dem Weg sicherer/wohler fühlen und dass möglicherweise auch die „soziale Kontrolle“ steigt und damit weniger Müll abgelenkt wird.

Mit freundlichen Grüßen
gez. **Ralf Simon**
Ortsvereinsvorsitzender